

Martha-Maria 1889 bis 1918

125


**MARTHA
MARIA**

 Unternehmen
Menschlichkeit

Diakonie


Die vorliegende Chronik ist eine Zusammenstellung aus verschiedenen Jahresberichten, der Chronik von Paul Nollenberger 1889-1989, der Festschrift 75 Jahre 1921-1996 Ferienhotel Teuchelwald Freudenstadt mit einem Überblick über die diakonischen Einrichtungen vom Sozialwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche, sowie Dokumenten aus dem Martha-Maria Archiv.

Bei Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Ludwig Wolf auf:
Telefon: (0911) 959-1018
E-Mail: Ludwig.Wolf@Martha-Maria.de

Die Geschichte des Sozialwerks der Evangelisch-methodistischen Kirche ist hellgrau hinterlegt.

Zeitschiene	Ereignis
1889	
04.02.1889	Schwester Luise Schneider kommt nach Nürnberg. Mit ihr und Schwester Elise Heidner beginnt Prediger Jakob Ekert die Arbeit von Martha-Maria.
09/1889	Beginn einer Privatpflegestation in München mit Schwester Elise Heidner.
12.09.1889	Gründung des „Martha-Maria-Vereins für allgemeine Krankenpflege“ in Nürnberg durch eine erste Generalversammlung der Vereinsmitglieder.
12.09.1889	Anerkennung des Vereins und seiner Satzung durch das Landgericht Nürnberg. Der „Martha-Maria-Verein“ wird juristische Person.
1889/1890	Beginn der Altenhilfearbeit im Sebastianspital in Nürnberg.
1890	
1890	Unterstützt von der Baronin von Langenau aus Wien, gehen die Schwestern nach Wien und eröffnen nach Nürnberg und München, die dritte Privatpflegestation. Diese Arbeit wurde 1897 an die Bethanienschwestern in Frankfurt/Main übergeben.
01.04.1890	Es beginnen fünf Schülerinnen des Martha-Maria Vereins einen dreimonatigen Ausbildungskurs in der Königlichen Charité Berlin.
09.02.1890	Einweihung der Pauluskapelle in der Kohlengasse 11 in Nürnberg. Dort erhalten die Diakonissen einen Wohnraum.
1892	
01.09.1892	Gründung einer vierten Privatpflegestation in Magdeburg.
1893	
17.06.1893	Kauf des ersten Anwesens (Haus mit sechs Wohnungen und 27 Zimmern) für den Verein in der Sulzbacher Straße 79 in Nürnberg zu 80.500 Mark. 40.000 Mark stiftet Frau Baronin von Langenau aus Wien.
01.11.1893	Das Haus in der Sulzbacher Straße 79 in Nürnberg, wird als Mutterhaus von den Schwestern bezogen.
1895	
1895	Die Arbeitszweige von Martha-Maria erstrecken sich neben der Privatpflege und Altenpflege auf die Weltmission, die Krankenhausarbeit und den Gemeindegewerksdienst.
23.01.1895	Erwerb eines Hauses in Magdeburg.
19.05.1895	Prediger Jakob Ekert übernimmt hauptamtlich die Leitung des Martha-Maria-Vereins und erhält den Titel „Inspektor“.
1896	
1896	Beginn der Krankenhausarbeit in Magdeburg.
07.06.1896	Beginn der Arbeit in der Weltmission: Es wird die erste Missionsschwester, Diakonisse Elise Heidner, ausgesandt.

1897	
1897	Martha-Maria beendet seine Arbeit in Wien, diese wird von Bethanien Frankfurt übernommen.
1897	Klinikarbeit in München, in der "Privat-Heilanstalt Dr. Krecke".
1898	
16.02.1898	Beginn einer Klinikarbeit im Mutterhaus Nürnberg (drei Zimmern mit vier Betten im 1. Stock des Mutterhauses).
1900	
30.03.1900	Kauf eines Hauses in München, Baaderstraße 56 für die Privatpflegestation.
1902	
04.02.1902	Gründung einer Privatpflegestation in Köln.
1903	
03.06.1903	Der Neubau einer Klinik mit 37 Betten, in der Sulzbacher Straße 81 in Nürnberg wird eingeweiht. Beginn mit einer eigenen Schwestern-Ausbildungsstätte.
09.08.1903	Das Schwestern-Erholungsheim in Rupprechtstegen wird eingeweiht.
1904	
1904	Gründung einer Privatpflegestation in Siegen.
1905	
1905	Gründung einer Privatpflegestation in Stuttgart.
1905	Die Pilgerruhe in Nagold (Haus Burgblick) wird durch die Initiative von Pastor Wilhelm Kleinknecht im Jahre 1905 mit 35 Betten eröffnet, um Armen, Alten und Schwachen einen "Ruheplatz" bis an ihr Lebensende zu bereiten. Im 2. Weltkrieg geriet das Heim in vielerlei Bedrängnisse. 1945 wird das Haus wieder seinem Gründungszweck zugeführt und in zwei Bauabschnitten zu einem Alten- und Pflegeheim mit über 100 Betten erweitert.
1906	
1906	In Martha-Maria gibt es nun sechs Dienstbereiche: Hauskrankenpflege, Altenpflege, Weltmission, Krankenhausarbeit, Gemeindeschwesterntätigkeit und Erholungsbereich.
1906	Der Martha-Maria Verein besteht aus 110 Diakonissen.
1906	Beginn der Fürsorgetätigkeit: Es wird der "Frieda Schramm-Stiftung" in Rückersdorf zur Bekämpfung der TBC erste Diakonissen zur Verfügung gestellt.
17.02.1906	Ankauf des Anwesens Sulzbacher Straße 75 in Nürnberg.
23.08.1906	Inspektor Jakob Ekert stirbt im Alter von 47 Jahren an einer Nierenerkrankung.
1907	
04.07.1907	Prediger Gustav Adolf Schneider übernimmt die Leitung des Martha-Maria-Vereins.
27.08.1907	Erweiterungsbau der Klinik in Nürnberg wird eingeweiht. Martha-Maria verfügt jetzt über 86 Krankenbetten.
1908	
1908	Gründung einer Privatpflegestation in Düsseldorf.
1909	
1909	Diakonissen arbeiten in der Fürsorgestelle für Lungenkranke in Nürnberg und Fürth.
1910	
12.10.1910	Am 12.10.1910 wird das von Architekt August Bacher eingereichte Baugesuch des Herrn Abraham Kulb aus Stuttgart, "betreffend der Erstellung eines Hotels auf Parzelle 3223 an der Schömberger Straße in Freudenstadt" vom Königlich-Württembergischen Oberamt Freudenstadt genehmigt.
19.12.1910	Kauf des Hauses Pöllatweg 5 in Hohenschwangau. Es wird als Schwesternerholungsheim eingerichtet.

1911	
1911	Gründung einer Privatpflegestation in Wiesbaden.
1911	Erbauung des Hotels Teuchelwald von Abraham Kulb.
1911	Das Hotel Echazquelle in Lichtenstein-Honau wechselt seinen Besitzer: Die damalige Evangelische Gemeinschaft erwirbt von der Pfullinger Klosterbrauerei das Haus mit dem Ziel: " ein Erholungsheim für erholungsbedürftige Geschwister und Freunde, das zugleich als Altenheim dienen soll", zu erwerben.
15.08.1911	Übernahme der Arbeit im Kinderheim „Bethanien“ in Donndorf bei Bayreuth.
1912	
1912	Kleinkinderarbeit in der "Krautheimer Krippe" in Fürth bis 1965.
09.12.1912	Eröffnung einer Privatpflegestation in Halle, Wielandstraße 17.
1913	
1913	Diakonissen arbeiten in der Beobachtungsstelle der LVA für Lungenkranke in Nürnberg.
1913	Arbeit in der Weltmission u. a. auf dem Bismarck-Archipel, bis 1920.
1913	Verkauf des Teuchelwaldes an den Hotelier Carl Luz zum Waldeck. Umbenennung in "Hotel Imperator".
06.08.1913	Das Anwesen in Donndorf wird vom „Martha-Maria-Verein“ für 70.000 Mark erworben. Dort wird die Arbeit an Waisenkindern und Kindern aus schwierigen Familien-Verhältnissen fortgeführt und weiter ausgebaut.
1918	
1918	Lazarett für verwundete Soldaten des I. Weltkrieges im Hotel Teuchelwald in Freudenstadt.